



PFORZHEIM, EV. STADTKIRCHE

RENOVIERUNG UND ERWEITERUNG DER STEINMEYER-ORGEL (IV/65)

I. Hauptwerk C-g³

Großprinzipal	16'
Hauptprinzipal	8'
Spillpfeife	8'
Holzgedackt	8'
Oktave	4'
Hollerflöte	4'
Quinte*	2 2/3'
Kleinprinzipal	2'
Blockflöte*	1'
Großmixtur 6f.	1 1/3'
Zimbel 3f.	2/3'
Basson	16'
Trompete	8'
Feldtrompete	4'

II. Oberwerk C-g³

Engprinzipal*	8'
Piffaro	8'
Musiziergedackt	8'
Prinzipal	4'
Nachthorn	4'
Quinte	2 2/3'
Spitzflöte	2'
Terz	1 3/5'
Kleinquinte	1 1/3'
Scharfzimbel 4f.	1'
Cromorne*	8'
Tremulant	

III. Schwellw. C-g^{3/4}

Rohrgedeckt	16'
Holzprinzipal	8'
Rohrflöte*	8'
Harfpfeife*	8'
Weitprinzipal	4'
Fernflöte*	4'
Flötprinzipal	2'
Sesquialtera 2f.	2 2/3'
Plein jeu 5f.	2'
Fagott	16'
Trompete*	8'
Oboe*	8'
Tremulant	
Carillon	

IV. Kronwerk C-g³

Grobgedackt	8'
Quintade	8'
Portunalflöte	4'
Waldflöte	2'
Prinzipalmixtur 5f.	4'
Septkornett 2-3f.	2 2/3'
Kleinmixtur 4f.	1'
Schalmei	8'
Tremulant	

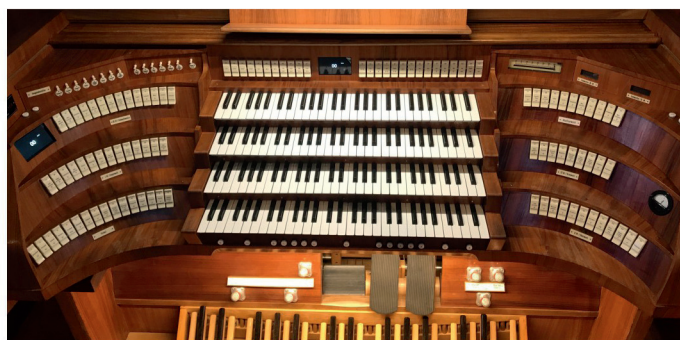
Auxiliarwerk* C-g³

(schwellbar)	
Resultant (Quint-Ext.)	32'
Bordunflöte	16'
Weitprinzipal	8'
Bordunflöte (Ext.)	8'
Gambe	8'
Schwabung	8'
Weitprinzipal (Ext.)	4'
Flöte (Ext.)	4'
Gambe (Ext.)	4'
Schwabung (Ext.)	4'
Weittrompete	8'

Pedal C-f¹

Akustikbaß (Qu.-Ext.)*	32'
Prinzipal	16'
Subbaß	16'
Pommer	16'
Quintbaß	10 2/3'
Oktavbaß	8'
Flötbaß	8'
Choralbaß	4'
Bauernpfeife	2'
Rauschpfeife 3f.	5 1/3'
Hintersatz 6f.	2 2/3'
Bombarde	32'
Posaune	16'
Trompete	8'
Clairon	4'
Singend Cornett	2'

div. Normal- u. Oktavkoppeln
* neu oder reorganisiert



Anlässlich der Kirchweihe 1968 wurde die Orgel durch die Firma Steinmeyer, Oettingen, mit 60 Registern auf vier Manualen und Pedal, sowie mechanischer Spieltraktur und elektropneumatischer Registersteuerung fertiggestellt.

An der 2021 durch unsere Werkstatt ausgeführten Renovierung, Erweiterung und Neuintonation dieses Instrumentes zeigt sich beispielhaft, wie qualitätsvolle Neobarockorgeln erhalten und zusätzlich klanglich weiterentwickelt werden können. Dabei wurden 9 Pfeifenreihen reorganisiert oder ersetzt, andere kamen neu hinzu. Die Grundstimmen 16'-8'-4' des Schwellwerkes erhielten ausgebaute Superoktaven bis g4. Als neue „floating division“ mit fünf Registerreihen und sechs Oktav- bzw. Quintauszügen ergänzt das schwellbare Auxiliarwerk die klangliche Bandbreite in den romantischen Bereich und dient vor allem der Chorbegleitung. Es besitzt Einzeltonsteuerung, womit jedes Auxiliarregister auf allen Klaviaturen separat spielbar ist.

Die technischen Maßnahmen betrafen vor allem eine umfassende Renovierung und Teilerneuerung von Elektrik, Spieltisch, Trakturen, Windladen, sowie eine gründliche Neugestaltung der Windversorgung. Das Kronwerk wurde neu positioniert und die Dämmwirkung des Schwellwerkes optimiert.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Homepage: www.FreiburgerOrgelbau.de



FREIBURGER ORGELBAU
HARTWIG & TILMANN SPÄTH